



Monatsbrief Januar 2015

Liebe Mitglieder und Freunde des Münsterbauvereins,

den ersten Monatsbrief des Jahres wollen wir ganz dem mittleren Teil unseres Namens, dem „Bau“, widmen und Ihnen einen Ausblick auf die in 2015 geplanten Erhaltungsmaßnahmen geben.

Herzlichen Dank, dass Sie uns bei diesen Aufgaben mit Ihren Spenden und Beiträgen unterstützen, *Ihr Aktionsausschuss des Münsterbauvereins*

Johanniskirche

Voraussichtlich im März wird sich der Turm in ein Gerüst hüllen, mit dessen Hilfe zunächst eine Schadensdokumentation erfolgt, die dann die Grundlage für die anschließende Außensanierung bildet. Schon Münsterarchitekt Hänle hat in den vergangenen Jahren auf diese dringend notwendige Maßnahme hingewiesen und das leuchtende Grün der kleinen Pflänzchen in den Fugen gezeigt. Dies ist leider ein klares Signal für Risse im Fugenmaterial, da sich ansonsten keine Wurzeln darin festhalten könnten. Die Gmünder müssen sich also auch in diesem Jahr damit abfinden, dass der Blick vom Marktplatz auf die Johanniskirche mit einem Gerüst verbunden ist.

Nach Aussagen der Experten ist man aber weiterhin gut im Zeitplan, der einen Abschluss der Maßnahmen an und in der Johanniskirche bis zum Jahr 2020 vorsieht.

An der Nordseite werden die Entsalzungsarbeiten insbesondere im Bereich des Sockels fortgesetzt. Hier hat man bereits auf der Südseite die Erfahrung gemacht, dass das Aufbringen der Entsalzungskompressen mehrere Male erfolgen muss, bis sich der gewünschte Erfolg einstellt. Auch die Konservierungsarbeiten am Portal des nördlichen Seitenschiffs gehen in diesem Sommer weiter.

Vom Innenraum aus muss ebenfalls gegen den zu hohen Salzgehalt in der Chorwand vorgegangen werden. Hierzu wird der neugotische Hochaltar komplett abgebaut, so dass dahinter eine Sperrschicht ins Mauerwerk eingebracht werden kann. Es ist geplant, dass der Altar bis zum Herbst wieder aufgebaut sein wird.

Eine auch in diesem Jahr weitergeführte Arbeit der Münsterbauhütte ist die Konservierung und Restaurierung der originalen Reliefsteine der Johanniskirche aus dem südlichen Seitenschiff.

Münster

Auch am Münster ist für die Sommermonate bereits eine wichtige Maßnahme zur Bauwerkssicherung geplant: Rings um den Chor müssen fünf Fialen infolge von nicht mehr ausreichender Standfestigkeit abgebaut und wieder neu aufgebaut werden. Hierzu wird im Laufe des Jahres abschnittsweise ein Gerüst entlang des Chores errichtet. Münsterbaumeister Waldenmaier rechnet mit einer Dauer von drei bis vier Wochen je Fiale.

Während der Wintermonate ist die Münsterbauhütte in ihrer Werkstatt aktiv: Derzeit werden Fragmente des alten Sakristeifensters restauriert und konserviert. Diese Originalsteine waren bis jetzt in einem der Außenlagerplätze, die die Bauhütte unterhält, untergebracht.

Tag der offenen Tür der Münsterbauhütte

Schon heute möchten wir Sie auf den diesjährigen Tag des offenen Denkmals am 13. September hinweisen. Dieser steht in 2015 unter dem Motto „Handwerk, Technik, Industrie“ und da lag es natürlich nahe, das Handwerk in den Vordergrund zu stellen und die Arbeit der Münsterbauhütte zu präsentieren.

Wir freuen uns, an diesem Tag, an dem auch das Patrozinium unseres Münsters gefeiert wird, gemeinsam mit Ihnen hinter die Kulissen der Bauhütte Johanniskirche zu dürfen.